

Weinprobe 2014 beim Weingut Frank J Haller



Freitag 12. September, 16:45 Uhr Treffpunkt S-Bahnstation S-Vaihingen. Da das Wetter dieses Jahr eine Weinbergs-Begehung nicht möglich machte, fuhren wir direkt in die Kelter des Weingutes Frank Haller. Frank Haller empfing uns in seinem Verkaufsraum, in dem schon 2 große Tische für jeweils 10 Personen eingedeckt waren. Mit viel Hallo verteilten wir uns und mit einem Trollinger Rose Brut Sekt 2011 begann Herr Haller uns zur Einführung seine Geschichte zu erzählen. Er hat lange Jahre als Kellermeister beim Weingut Haidle gearbeitet und dort wurden immer wieder Nachfolger für die schwierigen Hanglagen im Neckartal gesucht. So hat er sich entschlossen, erst nebenberuflich, mehrere Lagen Cannstatter Zuckerle zu bewirtschaften. Heute nun ist er Winzer im eigenen jüngsten Weingut Stuttgarts und bewirtschaftet 2,7 ha Rebfläche, davon 1,25 ha Steillage im Cannstatter Zuckerle. Rebsorten weiß (40 %): 25 % Riesling, 8 % Rivaner (Müller-Thurgau) sowie Kerner und Silvaner. Rebsorten rot (60 %): 32 % Trollinger, 15 % Lem-

berger sowie Spätburgunder und Zweigelt. Der ungewöhnliche Name Zuckerle stammt vom Zuckerberg, der sich entlang des Neckars zwischen Bad Cannstatt und Hofen erstreckt. Kennzeichnend für das Zuckerle sind die zahlreichen von Mauern gestützten Terrassen, die sich direkt vom Neckar aus steil erheben. Hangneigungen von bis zu 100 Prozent sind hier keine Seltenheit.

Wir bekamen eine deftige Brotzeit mit viel Käse und Wurst serviert und das obligatorische Brot durfte natürlich auch nicht fehlen. Wir hatten alle Hunger und mussten ja erst mal eine „Grundlage“ vor der Probe legen. Die Philosophie von Herrn Haller, mit gutem

Handwerk exzellente Weine herzustellen durften wir nun nachvollziehen. Der erste Wein, ein Riesling Cuvée, 2011 war schon recht lecker und Herr Haller erklärte uns, dass er die Mischung Kerner, Müller-Thurgau und Silvaner im



Kleinen jedes Jahr selbst neu ausprobieren bis die Zusammenstellung passt, um dann die exakte Mischung im Großen umzusetzen. Viel Gelächter kam da schon auf bei der Frage, wie lange muss er probieren und in welchem „Zustand“ entscheidet er, dass die Mischung nun gut sei? Da kommt Herr Haller die langjährige Erfahrung als Kellermeister zugute und er meinte, er kann dies ohne lange Probierphasen entscheiden. Der letzte Weißwein war dann schon ein Cannstatter Zuckerle Muskateller, 2013 mit

11,7% Alkoholgehalt ein großer, blumiger, duftiger Wein. Nun war erst mal eine kleine Pause angesagt und wir diskutieren über die verschiedenen Weine, die schon probiert worden waren. Der Raum, in dem wir saßen, war der ehemalige Verkaufsraum einer Gärtnerei und Herr Haller hatte ihn als Verkostungsraum mit sehr modernem Ambiente hergerichtet, incl. Neonbeleuchtung.



Nun ging es an die Rotweine- über einen Trollinger-Lemberger Spätburgunder Cuvée 2013 mit frischem, fruchtigen Geschmack, einen trockenen Cannstatter Zuckerle - Trollinger, 2013 und einen fruchtigen - Lemberger ,2012 gab es zum Schluss noch einen Spätburgunder 2012 mit leichtem Barrique und samtigem Abgang.

Wir hatten uns nun einmal quer durchs gesamte Sortiment probiert und auf die Rückfrage, wieviel Käse hätten wir denn dazu schnabuliert, staunten wir über 4 kg. Das hat aber alles soo gut geschmeckt, da hat keiner nein sagen können! Wir probierten den einen und anderen Wein ein 2. Mal, um uns zu entscheiden, welcher denn nun mit heim durfte. Die Entscheidung fiel manchem schwer, mancher nahm dann halt mehrere Kandidaten mit. Nachdem wir uns bei Uli und Anne und Herrn Haller für den tollen Abend bedankt hatten, ging es an die Rückfahrt und gegen 23 Uhr waren alle wieder daheim. Es war wieder eine tolle Weinprobe, prima organisiert und alle hatten Spaß – Uli, Anne wir freuen uns auf nächstes Jahr!!!

(Christiane Paetzel)

Stadtpokal der Schützengilde Vaihingen

Beim Wettbewerb der Schützengilde Stuttgart-Vaihingen um den Vaihinger Stadtpokal 2014 traten in diesem Sommer 3 motivierte Mannschaften des Schi-Vereins an. **Das Jugend-Team mit Julian Zell, Johannes Gläss und Dominik Keitel** belegte mit 182 Ringen **Platz 6**. Die weiteren Mannschaften des Schi-Vereins belegten den Platz 10 und den Platz 17.

Wir gratulieren!